

Die Naturkraftheizung verbindet alle Vorzüge erneuerbarer Energie

Die Firma Siko ist der älteste Solarhersteller Österreichs. Gründer Arthur Sief und seine Söhne Wolfgang und Christof setzen auf erneuerbare Energie. Mit der Naturkraftheizung stellen sie nun ein revolutionäres Heizsystem vor: Noch nie war der Umstieg auf erneuerbare Energie so einfach, günstig und nachhaltig.

Herr Sief, Sie haben 1980 die Firma Siko in Jenbach gegründet. Wie reagierte das Umfeld auf Ihr Bekenntnis zu erneuerbarer Energie?

Arthur Sief: Wir waren damals Pioniere auf dem Gebiet. Gestartet sind wir mit Wärmepumpen und Solartechnologie. Später kam Fotovoltaik, Strom aus Sonne dazu. Erneuerbare Energie ist die Zukunft, davon war ich damals und sind wir heute überzeugt. Wir waren nicht Teil einer Massenbewegung, im Gegenteil: Jedes einzelne Projekt brauchte intensive Überzeugungsarbeit. Das ist immer noch so, das Bewusstsein ist zwar da, aber den meisten geht es nach wie vor um Gewinnmaximierung und Kostenminimierung; der größtmögliche Ertrag ist bestimmend im Denken. Dabei wird meist nur kurzfristig gedacht.

Wolfgang Sief: Mit der Naturkraftheizung haben wir nun einen vierten Bereich. Sie ist sozusagen die Summe des ganzen Unternehmens Siko: Wir verschmelzen hier Solarenergie, Wärmepumpen und Fotovoltaik zu einem Heizsystem. Die Naturkraftheizung ermöglicht es, ein Haus komplett mit natürlicher Energie zu beheizen, also Sonne, Wasser, Erde, Luft. Das geht bis zu 100 Prozent Eigenversorgung. Ab 18. Dezember kann sich jeder Interessierte in unserem Onlineshop informieren und ab Frühjahr dann auch seine ei-

gene Naturkraftheizung konfigurieren.

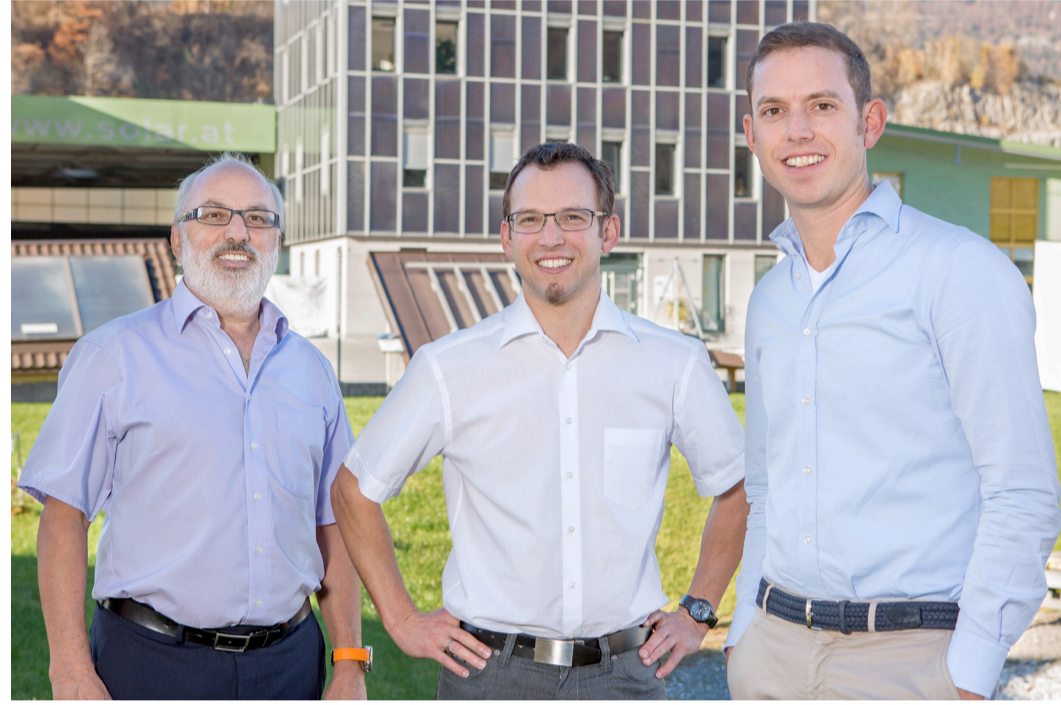
Christof Sief: Es ist unkompliziert und kundenfreundlich konzipiert. Offiziell starten wir den Vertrieb der Naturkraftheizung 2016.

Wie funktioniert die Bestellung im Onlineshop?

Wolfgang Sief: Es gibt einen Berater, der verschiedene Eckdaten abfragt. Das dauert circa fünf Minuten, am Ende der Befragung hat der Kunde seine Naturkraftheizung. Der Vorteil: Man kann heute die einfachste Variante installieren und diese später erweitern. Die günstigste ist unter 10.000 Euro Endkundenpreis angesiedelt. Das war uns wichtig, denn damit sind wir mit allen anderen Systemen konkurrenzfähig. Wir haben in Österreich 70 Lizenzpartner, also eine flächendeckende Vertretung in Österreich. Unser Partnernetzwerk ist im Internet einsehbar. Die Markteinführung in Deutschland und der Schweiz folgt offiziell 2017. Unser Ziel ist, rund 1000 Lizenzpartner im deutschsprachigen Raum zu gewinnen.

Fand die Entwicklung der Naturkraftheizung im Haus statt?

Wolfgang Sief: Wir haben die Naturkraftheizung zusammen mit Partnern entwickelt. Einer der wichtigsten ist die Firma Hitachi. Sie produziert die Anlagen, wir steuern die Solartechnik



Arthur Sief und seine Söhne Wolfgang und Christof sind Pioniere auf dem Gebiet der erneuerbaren Energie.

bei und vertreiben die Naturkraftheizung. Es gibt bereits ein Referenzprojekt in St. Johann. Dort hat die Firma Hauschild Installationen das Projekt „Gxund dahoam“ verwirklicht, es umfasst zwei Wohneinheiten mit je 110 Quadratmetern, wurde aus natürlichen Materialien errichtet und ist mit unserer Naturkraftheizung ausgestattet.

Es gibt die Naturkraftheizung in drei Varianten. Worin unterscheiden sie sich?

Wolfgang Sief: Die Varianten Simple und Classic gibt es ab

2016, die Variante Premium kommt 2017. Die Simple ist die einfachste und günstigste Ausführung, perfekt geeignet für Neubau Einfamilienhaus aber auch bei Sanierungen. Hier kann man aktiv Fotovoltaik nutzen, bei der Variante Classic ist aktiv noch Solarenergie dabei. Die Naturkraftheizung Simple liegt preislich für den Endkunden unter 10.000 Euro. Jede Naturkraftheizung ist automatisch mit Internet ausgestattet, zwei Jahre kostenlos, danach auf Wunsch. Der Kunde bekommt alle Serviceinfos über das Gerät, welche Energiequelle

gerade genutzt wird, wie hoch ungefähr der Verbrauch ist, und wir können die Leistung kontrollieren. Das ist die Zukunft. Die Premiumvariante bringt dann noch mehr Effizienz und Stärke.

Sie setzen bei Ihrem Service sehr darauf, den Kunden zu informieren, welche Energie gerade genutzt wird, in welchem Umfang und wie viel er sich spart. Warum?

Wolfgang Sief: Es geht darum, den Kunden jeden Tag zu zeigen, dass er Gutes tut und was ihm das bringt. Die Naturkraftheizung zeigt an, wie viel sich der Kunde gespart hat – konkret am Gerät und über eine App. In einem nächsten Schritt gehen wir dazu über, dem Kunden zusätzlich zu zeigen, was er mit dem Ersparten kaufen kann. Er kann Wünsche eintragen und die App errechnet, wie viele Tage es braucht, bis die Summe über die Naturkraftheizung hereingespielt wurde. Es geht darum, den Kunden bewusst zu machen, dass erneuerbare Energie langfristige Ersparnis bringt.

Christof Sief: Insgesamt ist alles unkompliziert gehalten, für die Installateure, für den Endkunden. Das Gerät ist sehr einfach zu

installieren, alles ist übersichtlich. Der Kunde spart und heizt mit natürlicher Energie.

Wie ist die Idee für die Naturkraftheizung überhaupt entstanden?

Wolfgang Sief: Solar- und Fotovoltaikanlagen sind von Förderungen abhängig, die Leute wählen sie nicht, weil sie zukunftsweisend sind, sondern weil es hier Förderungen gibt. Fallen die Förderungen weg, sinkt die Nachfrage. Aus diesem Kreislauf wollten wir ausbrechen und ein Produkt anbieten, das alles vereint, also Solarenergie, Fotovoltaik und Wärmepumpenenergie. Und wir wollten ein Produkt, das der Kunde sofort als Bedarfsprodukt erkennt. 2013 haben wir daraus die Idee für die Naturkraftheizung entwickelt. Im Grunde ist sie eine Weiterentwicklung der Wärmepumpentechnologie. 2015 haben wir ein eigenes Unternehmen dafür gegründet.

War das notwendig?

Arthur Sief: Wir wollten die Naturkraftheizung nicht als Unterprodukt des bestehenden Unternehmens in den Markt einführen, sondern als neue Technologie.

Wolfgang Sief: Es gilt, diese Heizung als innovative Lösung zu etablieren und zu verankern, wie eine Pelletheizung zum Beispiel. Das ist die Aufgabe des Unternehmens Naturkraftheizung.

Wenn Sie zurückblicken in die Firmengeschichte, was waren die Meilensteine?

Arthur Sief: Sicher die Grundentscheidung sich für erneuerbare Energie einzusetzen.

Christof Sief: Wir sind seit jeher sehr innovativ in unserem Zugang, stecken den Kopf nicht in den Sand, sondern agieren vorausschauend.

Arthur Sief: Visionär zu sein, ist wichtig, sonst läuft man den Trends nur hinterher. Die Naturkraftheizung ist eine Vision, eine Chance für die Zukunft. Die Hypo Tirol Bank als unsere Hausbank trägt das mit. Sie ist bei allem im Boot, was wir tun.



Die Firma Siko setzt seit 1980 Trends in Sachen erneuerbare Energie.



Die neue Naturkraftheizung funktioniert zu 100 % mit Sonne, Wasser, Erde und Luft.

Investitionen sichern die Zukunft Ihres Unternehmens.



Eine Initiative der Hypo Tirol Bank

JETZT INFORMIEREN UND IMPULSE SETZEN

www.impulse-tirol.at

HYPO TIROL BANK
Unsere Landesbank.

